

Andreas Bote

Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen
Andreas Gemeinde Malta

März 2016 bis Juni 2016



Nummer 2 - 25. Jahrgang

*Aus der Villa Marija
25 Jahre Andreas Gemeinde
Der Johanniterorden, der Malteserorden
Die Kunst des Blues*

*Literaturcafe
Neujahrsempfang 2016
Ausblicke
Termine*

25

JAHRE

Andreas
Gemeinde
Malta



Vor Ihnen liegt die neue Ausgabe des „Andreasboten“. Es ist ein „Frühlingsheft“ mit Artikeln und Bildern aus dem Gemeindeleben und darüber hinaus. Auch mit Hinweisen auf Angebote und Veranstaltungen in den nächsten Monaten. Die Seiten „Ausblicke“ (S. 17-18) zeigen es an: unser Gemeindeleben ist lebendig und vielfältig.

Schon das Titelblatt weist auf ein besonderes Ereignis hin, und in der Heftmitte gibt es mehr darüber zu lesen: Die Andreasgemeinde kann im März 2016 auf ihr 25 jähriges Bestehen zurückschauen. Ist das nun ein „kleines“ oder ein „grosses“ Jubiläum? Kommt die 25 Jahre junge/alte Gemeinde nun „in die Jahre“ oder steckt noch etwas von der „jünglichen Frische“ der Gründungszeit in ihr? Wie dem auch sei: es ist für die heutigen und sicher auch für die ehemaligen Mitglie-



der, für Freunde und Förderer der Andreasgemeinde ein willkommener Anlass zum Innehalten. Wir schauen zurück auf die Anfänge. Es gibt noch etliche unter uns, die bei der Gründung dabei waren. Mit grosser Freude und Bewegtheit erlebten sie an Ostern 1991 den ersten Gottesdienst der im Entstehen begriffenen deutschsprachigen evangelischen Gemeinde auf Malta. Vermittelt durch den

Share a Magical Moment with your kids

Don't forget to visit our shop at the Malta International Airport Departure Lounge

• Crafts and Games • Animators • Factory tours • Toyshop • Cafeteria • and lots lots more!

Playmobil FunPark, HF 80, Industrial Estate, Hal Far, Malta
Tel: 2224 2445 Email: funpark@playmobilmalta.com
Bus route no.13 from Valletta
Opening Hours:
June - September - Open All Day
September - June - Monday to Sunday from 10:00 till 18:00

www.playmobilmalta.com

damaligen deutschen Botschafter Dr. Gottfried Pagenstert fand die Gemeinde unter dem Dach der St. Andrews Scots Church in Valletta einen Ort für ihre Gottesdienste und andere gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen. Daraus ist mittlerweile eine 25 jährige gute und enge Verbundenheit mit der St. Andrews Scots Church entstanden, wofür wir sehr dankbar sind.

Bischof Rolf Koppe vom kirchlichen Aussernamt der EKD schrieb im Jahr 2001 zum 10 jährigen Bestehen der Gemeinde: „Es spricht für das gute Klima auf dieser Insel, dass ein so zartes Pflänzchen wie die Andreasgemeinde seit 10 Jahren auf der Insel Malta gedeiht. Es ist das Ergebnis der Zusammenarbeit vieler Menschen guten Willens“.

Nun besteht das „zarte Pflänzchen“ schon 25 Jahre. Das ist ein Grund zum Staunen, zum Danken und zur Freude – vor Gott und den Menschen. Es ist gewachsen und hat sich gestreckt dank vieler engagierter und treuer Mitglieder und dank des Dienstes vieler junger und älterer Pfarrersleute. Verbindungen mit anderen Kirchen auf Malta sind

entstanden über den „Ecumenical Council Malta“ und besonders ist die über Jahre hinweg gewachsene offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der katholischen St. Barbaragemeinde hervorzuheben. Weitere Kontakte und Verbindungen sind auf Seite 9 aufgeführt.

Die Gemeinde Jesu und somit auch die Andreasgemeinde kann sich den Veränderungen und Herausforderungen der Zeit nicht entziehen. Sie hat daran Anteil und kann mit ihrer Botschaft orientierend und begleitend präsent sein.

Die evangelisch-ökumenische Andreasgemeinde schaut dankbar auf ihre junge Geschichte zurück und sie geht im Vertrauen auf Gottes Geleit mit Zuversicht ihren Weg in die Zukunft.

Sie will weiterhin eine einladende Gemeinde sein für die Christen auf Malta und für Urlaubsgäste und Besucher der Insel.

Sie will auch in Zukunft Raum bieten für eine lebendige Begegnung mit Gott – und mit anderen Menschen.

Pfarrer Klaus Reiser

Der Jubiläums-Festgottesdienst mit Abendmahl findet statt am Sonntag, 6. März 2016 um 10.30 Uhr.



Taufe von Janka Wiedekind am 17. Januar 2016



Evangelische Kirche
in Deutschland



Gratulation zum Jubiläum der Gründung der Andreaskirche auf Malta vor 25 Jahren Liebe Schwestern und Brüder der deutschsprachigen evangelisch-ökumenischen Gemeinde auf Malta, liebe Freunde und Gäste der Gemeinde, im Namen der Evangelischen Kirche in Deutschland grüße ich Sie herzlich und teile mit Ihnen Dank und Freude anlässlich des Jubiläums der Gründung der Andreaskirche auf Malta vor 25 Jahren.

Dank sagen möchte ich Ihnen allen als Gemeinde, als ökumenische Gemeinschaft für Ihr Engagement, Ihre Verbundenheit zur Evangelischen Kirche in Deutschland und ihre Verantwortung auf Malta.

Die kleine aber gewachsene Gemeinde ist eigenständig, selbstbewusst, etabliert und aufgeschlossen und eine wichtige Anlaufstelle nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische und Neuankömmlinge. Die enge Verbindung zur St. Andrew Church – nicht nur in der Namensgebung 'Andreaskirche' – prägt diese Gemeinde in ihrer ökumenischen Offenheit und internationalen Ausrichtung auch in der Zuwendung zu Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und Hilfe suchen. Menschen ohne Schutz, auf der Flucht vor Armut, Gewalt und Krieg.

Zur Genüge haben uns solche Szenen in den vergangenen Monaten überschwemmt. Aus Syrien und dem Irak, aus dem Jemen und der Ukraine und vielen anderen Ländern. Von den Flüchtlingsbooten an den Stränden des Mittelmeers und von der Balkanroute des

Flüchtlingsstroms. Und schließlich mitten aus Paris und Istanbul. Ganz offensichtlich leben wir in einer trostlosen Zeit.

In dieser Stimmung sind wir in ein neues Jahr gegangen und sehnen uns nach Hoffnung. Zu Hilfe kommt uns die Jahreslosung: „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jes 66,13)). Der Prophet Jesaja offenbart uns die mütterliche Seite Gottes: Sie ist zärtlich, tröstend, fürsorglich. Sie schafft uns einen Ort der Geborgenheit mitten in Zerbrechlichkeit und Leid. Sie verspricht uns Trost in schwierigen Momenten.

Trost in einer ausweglosen verzweiferten Situation besteht wohl nur darin, den Traurigen in seiner Situation zu sehen, bei ihm zu sein, für ihn da zu sein. Ohne Worte, die erklären, aufmuntern oder Mut machen wollen. Nicht fragen, nicht drängen, sondern da sein. Sich dem anderen – auch dem Fremden – in Freundlichkeit zuwenden, indem man ein Feuer anzündet, ihm ein Dach über dem Kopf gibt, das vor Regen und Kälte schützt. „Die Leute aber erwiesen uns nicht geringe Freundlichkeit, zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle auf wegen des Regens, der über uns gekommen war und wegen der Kälte“ (Apg. 28,2). Trost und Fürsorge der Malteser hat schon Paulus auf seiner Reise nach Rom erfahren als er Schiffbruch erlitt und in Not geriet.

Das reiche und lebendige Leben in der Andreaskirche, die Gastfreundschaft und Offenheit Fremden gegenüber, das hohe ehrenamtliche Engagement in der

Flüchtlingsarbeit in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und in ökumenischer Gemeinschaft sind auch heute ein Zeugnis dafür. Dafür gilt Ihnen allen ein ganz besonderer Dank!

Ich wünsche Ihnen für alle Aufgaben und Herausforderungen, vor denen Sie in den nächsten Jahren stehen, dass Sie sich begleitet und getragen wissen von einem Gott, der die Verletzlichkeit des Menschen kennt und bei dem wir Geborgenheit, Nähe

Grußwort Noel

An Ostern 1991 fand der erste Gottesdienst der werdenden Andreaskirche statt. Dass es der Ostersonntag war, war kein Zufall. Das Datum war bewusst gewählt. Denn die Feier der Auferstehung Jesu von den Toten ist die Grundlage des christlichen Glaubens und der Ausgangspunkt der christlichen Gemeinde. Damit nahm alles einst in Jerusalem seinen Anfang und damit sollte der Weg der Andreaskirche auch beginnen. Schon seit einem viertel Jahrhundert gibt es uns nun. Anfangs schickte die Bayerische Landeskirche frisch ordinierte junge Pfarrer und Pfarrerinnen, die mit viel Schwung und Ideen die Gemeinde führten unter dem väterlichen Blick von Rev Colin Westmarland von der Schottischen St Andrew's Church. Der Name unserer Gemeinde leitet sich von der St Andrew's Scots Church ab. Die Schottische Kirche leistete in den ersten Jahren in vielerlei Hinsicht gute „Hebammendienste“. Seit 2003 übernahm die EKD die Versorgung der Gemeinde mit Pfarrern, indem sie jeweils Ruhestandspfarrer für 10 Monate nach Malta delegierte. Für diese Vermittlung und

und Halt finden können. Er ist da. Er hält uns. Er tröstet uns. Wie eine Mutter.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Petra Bosse-Huber

Bischöfin Petra Bosse-Huber Leiterin der Hauptabteilung Ökumene und Auslandsarbeit

die finanzielle Unterstützung durch die EKD in all den Jahren möchten wir uns besonders bedanken bei OKR Michael Schneider, Heike Stünkel-Rabe und Gudrun Marhenke. Neben den Pfarrern waren es auch viele Mitglieder, die sich im Kirchenvorstand und auch sonst ehrenamtlich sehr um das Gemeindeleben bemüht haben und weiterhin aktiv sind.

Jetzt blicken wir in die Zukunft. Wir schauen schon jetzt auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017: 500 Jahre Thesenanschlag in Wittenberg. Auch die vielen evangelischen deutschsprachigen Auslandsgemeinden in aller Welt nehmen daran Anteil. Auch wir werden uns daran beteiligen.

Getragen von Gottes Beistand und Geleit gehen wir zuversichtlich in die kommenden Jahre.

Noel Jean Cauchi
(Vorsitzender des Kirchenvorstandes)



Fundstücke aus früheren Festschriften
(10 Jahre und 20 Jahre Andreas Gemeinde)

„Es spricht für das gute Klima auf dieser Insel, dass ein so zartes Pflänzchen wie die Andreas Gemeinde seit zehn Jahren auf der Insel Malta gedeiht. Im September 1988 gab ein Brief des damaligen Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Gottfried Pagenstert den Anstoß, Malta in die Auslandsarbeit der EKD mit einzubeziehen.“

Bischof Rolf Koppe, EKD - 2001

„Es soll auch außerhalb von Bayern Kleingruppen geben. Ich meine nicht Jerusalem...sondern Malta. Auch jetzt ist Malta immer noch ein ökumenisches Experiment, internationale ökumenische Gemeinde, in der das wichtigste, der gemeinsame Gottesdienst ist und nicht nach den Unterschieden in der Konfession gefragt wird.“

Bischof Dr. Johannes Friedrich, Landeskirche Bayern - 2001

„This relationship between the Church of Scotland & Methodist Union Congregation and the Evangelical Church of Germany in Malta, has been extraordinarily happy and evidently productive. We are not just shared a building, we have shared both in our fellowship and in our goals. My response to this anniversary of our association together is one of genuine thankfulness. Ours has been a practical and effective ecumenical experiment which has been underpinned by mutual respect and common effort.“

Reverend Colin A. Westmarland - 2001

„In der kleinen Kapelle, in der der deutschsprachige Gottesdienst gefeiert wird, geht es gemütlicher zu als im Kirchenschiff von St. Andrew’s Scots Church, außerdem friert man dort im Winter weniger. Sie ist – was sie schon früher war – eine „gute Stube“. Hier begegnet man sich von Person zu Person, wie es der Zweck einer guten Stube ist. Von Anonymität keine Spur, auch wenn man dort Unbekannte trifft, die hier Erholung suchen, dabei aber nicht Ferien von Gott machen wollen. Man wird schnell warm miteinander, wozu auch der nachgottesdienstliche Kaffeepausch nachhaltig beiträgt.“

Gerhard Kurz, Botschafter der BRD - 2001

www.evagtours.de
Ihr christlicher Reiseveranstalter aus Sachsen

MALTA und GOZO
Bei jeder Buchung einer Pauschalreise nach Malta über www.andreas-gemeinde-malta.de unterstützen Sie die Gemeinde mit 3% vom Reisepreis.

Malta u Pawlul min jifridhom? - Malta und Paulus, was kann sie trennen? Nichts, da Jahrhunderte bezeugen: "Keine Macht kann lösen, was der Himmel verbunden hat." (C.P.)

Ostwind für jung und alt
Reiseplaner

- Maßgeschneiderte Gruppenreisen
- Unsere Standardrundreise
- Nur Flug
- Rent a Car
- Hotels aller Kategorien
- Sport und Begegnung

Reisebüro Evangtours GmbH
Am Schlosspark 2
D-01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
Tel.: 035955/45888 Fax: 40006
E-mail: info@evagtours.de

„In den vergangenen Jahren hat die Andreas Gemeinde erfreulich vielfältige Aktivitäten entwickelt mit ihrer Kapelle im St. Andrew’s House in Valletta und dem Gemeinde- und Pfarrhaus in Rabat. Diese Angebote werden weit über den Kreis der Gemeinde hinaus wahrgenommen. Für uns alle, die wir in Malta leben, ist die Existenz deutschsprachiger christlicher Gemeinden immer ein großer Vorzug gewesen.“

Bernd Braun, Botschafter der BRD - 2011

„Eine Freude ist es, mit der Evangelischen Andreas Gemeinde gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, die die religiösen und gesellschaftlichen Bindungen festigen. Sowohl ökumenische Gottesdienste als auch Kinderfeste sind kleine Steine, um diesen Geist der Gemeinsamkeit zu fördern. Welch ein Segen ist es, dass es die Andreas Gemeinde seit 20 Jahren gibt und dass sie für die nächsten Jahre weiterbesteht!“

Pfarrer John Sammut, Kath. St. Barbara Gemeinde Malta - 2011

Zum Schmunzeln...

„Die Zeit, die der erste Pfarrer auf den Inseln verbrachte, war kurz. Schon nach einem Jahr kamen neue, diesmal zwei, nämlich ein Pfarrerehepaar. Eine Theologin

war für Malta sehr ungewöhnlich und veranlasste den Deutschen Botschafter Dr. Florin zu der historischen Aussage: „Nach 5000 Jahren gibt es wieder eine Priesterin auf maltesischem Boden“. Barbara Knauß-Schmitt und Thomas Schmitt waren würdig empfangen worden.“

aus der Festschrift – 2011

„Unter unserem Kirchenmobiliar ist besonders zu erwähnen: Ein gewaltiger Vorhang, der eine ganz besondere Geschichte hat. Er ist ein kleiner Teil des riesigen Vorhangs, der während der Krönung von Elisabeth II am 2. Juni 1953 in der Westminster Abbey hing.

Nach den Feierlichkeiten wurden Teile des Vorhangs in jedes Land des Commonwealth gesandt. So landete der Vorhang zunächst in der Methodisten Kirche in Malta. Nach der Schließung dieser Kirche gelangte der Vorhang in die St. Andrew’s Scots Church, wo er bis Anfang der 90iger Jahre hing. Beim Einzug der evangelischen Gemeinde in die „Kapelle“ veranlasste Colin Westmarland, dass dieses geschichtsträchtige Stück unsere Gemeinde erfreuen soll. Und das tut es heute noch.“

aus der Festschrift - 2011

Hinweis zum Mitgliedsbeitrag

Der Kirchenvorstand bittet freundlich alle Mitglieder der Andreaskirche, ihren Jahresbeitrag für das laufende Jahr 2016 möglichst bis Ende März zu entrichten. Das erleichtert die Kassen- und Buchführung.

Übrigens: man „darf“ den in der Satzung angegebenen Jahresbeitrag als „Richtsatz“ nehmen, der nach oben offen ist... das 25jährige Bestehen unserer Gemeinde könnte ja ein Anlass sein, „etwas aufzurunden...“

Schon jetzt vielen Dank.



25 Jahre Andreas Gemeinde bedeutet auch:

25 Jahre „Andreas Bote“

Entwicklung der Gemeindekommunikation in Stichworten

- Die erste im Pfarramt vorhandene Ausgabe eines Gemeindebriefes erschien im Oktober 1991. Es war ein schlichtes Doppelblatt, schwarz-weiß, und enthielt die nötigsten Informationen zu den Gottesdiensten und sonstigen Gemeindeveranstaltungen.
- Schnell wuchs er auf 8 Seiten, schließlich bis 1999 auf 12 Seiten. Von da an bis heute umfasst er 16 Seiten.
- Seit Sommer 1999 hat der „Andreas Bote“ den anspruchsvollen Untertitel: „Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen Andreas Gemeinde Malta“.
- Die erste Ausgabe in Farbe kam zum Jahreswechsel 2009/2010 heraus.
- Das „Gemeindelogo“ als sichtbares Erkennungszeichen wurde im Blick auf das 10jährige Bestehen der Gemeinde 2001 entwickelt.
- 1999 bekam das Pfarramt neben dem Telefon auch ein Faxgerät.
- Ab 2000 gibt es mit dem damaligen Pfarrer Andreas Schmidt eine erste private Email-Adresse für die Gemeindeglieder.
- Zum 10jährigen Bestehen der Andreas Gemeinde wird die Website www.andreas-gemeinde-malta.de überarbeitet.
- Seit dem Frühjahr 2006 verfügt die Gemeinde über eine eigene E-Mail Adresse: andreasgemeinde@onvol.net
- Im Februar/März 2012 wurde der langjährige und für viele mit schönen Erinnerungen verknüpfte Gemeindefreizeitpunkt in der „Villa Joseph“ in Rabat aufgegeben. In Mosta wurde ein neues Haus für Gemeindeveranstaltungen und als Pfarrwohnung gefunden und eingerichtet: die „Villa Marija“.
- Die früheren Gemeindefreizeitpunkte waren nicht mehr zeitgemäß. So wurde nach längerer und mühsamer Arbeit, nach vielen Schriftwechseln und Prüfungen durch verschiedene staatliche und kirchliche Institutionen schließlich im Februar 2015 eine neue Satzung für die Andreas Gemeinde verabschiedet und genehmigt.

Mutter und Kind Gruppe



Osterbrunch



Kontakte – Verbindungen – Beziehungen...

...bestanden von 1991 bis 2003 mit der Evangelisch – Lutherischen Landeskirche Bayern. Sie entsandte in diesen Jahren junge Pfarrer und Pfarrerinnen nach Malta, um hier auf der Insel eine deutschsprachige evangelische Gemeinde aufzubauen.

...bestehen von Anfang an zur St. Andrew's Scots Church Malta. Unter ihrem Dach fand die Andreas Gemeinde in der Kapelle ihr „Zuhause“. Dieses Miteinander ist im Laufe der Jahre stetig gewachsen. Man weiß sich im Glauben und im praktischen diakonischen Handeln verbunden.

...mit der EKD (Hannover) sind seit 2003 vorhanden. Die EKD übernahm seit diesem Zeitpunkt die Beauftragung von Ruhestandspfarrern für den Dienst auf Malta. Sie unterstützt bis heute die Gemeinde in theologischen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten.

...bestehen von Beginn an zur katholischen Schwestergemeinde St. Barbara in Valletta. Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen



und regelmäßige Begegnungen haben ein gutes und vertrauensvolles Klima entstehen lassen.

...sind über den „Malta Ecumenical Council“ (MEC) mit anderen auf Malta vorhandenen christlichen Kirchen und Konfessionen gegeben. Hier wird die Vielfalt der Kirchen sichtbar, die das eine Evangelium als gemeinsame Grundlage haben.

...ergaben und ergeben sich mit anderen Organisationen, die sich auf Malta um Menschen in besonderen Notlagen kümmern z.B. Microfinance, Foodbank, Jesuiten Flüchtlingsdienst.

...gibt es in jüngster Zeit zur Evangelisch - Lutherischen Kirche/ Gemeinde auf Sizilien. Wechselseitige Besuche und gelegentliche gemeinsame Gottesdienste sind erste Schritte der Begegnung.

...bestehen zu zahlreichen ehemaligen Mitgliedern der Andreas Gemeinde, die nach ihren Malta Aufenthalten wieder nach Deutschland zurück gekehrt sind. Oder die als Besucher immer wieder für einige Wochen oder Monate im Jahr nach Malta kommen.

...ergeben sich gelegentlich mit Einzeltouristen oder mit Reisegruppen, die gerne am Gottesdienst teilnehmen und das Gespräch mit der Gemeinde suchen.

Weihnachtsgottesdienst

Wichtiger Hinweis! Bitte am Sonntag **nicht** durch die St.Andrews Church zur Andreaskapelle gehen. Das stört den Gottesdienst. Unser Eingang ist 210 Old Bakery Street (Nach Klingeln wird geöffnet)



Pfarrer und Pfarrerrinnen in den vergangenen 25 Jahren in der evangelisch – ökumenischen Andreas Gemeinde Malta

Von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern beauftragte Pfarrer und Pfarrerrinnen

1991-1992	Helmut Gottschling
1992-1993	Barbara Knauss-Schmitt Thomas Schmitt
1993-1995	Peter Kolb
1995-1997	Ivo Huber
1997-1999	Daniela Ditz – Sievers Roland Sievers
1999-2002	Andreas Schmidt
2002-2003	Birgit Reichenbacher- Martin

Von der EKD beauftragte Ruhestandspfarrer mit Ehefrauen

2003-2004	Klaus Wesner und Inge Schwendowius
2004-2006	Hans Ludwig und Susanne Heller
2006-2007	Herwig und Ingeborg Nolte
2007-2008	Dieter und Gerda Frey
2008-2009	Günther und Heidemarie Wünsch
2009-2011	Wilfried und Friederike Steen
2011-2013	Arno Lembke
2013-2015	Dieter und Claudia Paul
2015-	Klaus Reiser und Annegret Pfeifle-Reiser



Gemeinde Wanderung

Begrüßung

Die evangelische-ökumenische Andreasgemeinde begrüßt alle herzlich, die im Laufe des Jahres neu nach Malta gekommen sind und hier wohnen und arbeiten.

Wir laden Sie gerne zu unseren Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ein. Sie können unsere Gemeinde unterstützen, indem Sie Mitglied der Andreasgemeinde auf Malta werden.

Ein Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage:

www.andreas-gemeinde-malta.de

eine ökumenische Begriffsentflechtung Wolf-Dieter Barz

Man kann sich fragen, ob uns, unter konfessionellem Gesichtswinkel der päpstliche und damit katholische Malteserorden, der nach Malta nunmehr in Rom ansässig ist, überhaupt etwas angeht. Wir alle, die wir uns in Malta heimisch fühlen, leben auf und mit den Spuren des Malteserordens, auf Malta *Order of St. John* genannt. Von Deutschland kommend, kennen wir eher die Begriffe Malteserorden und Johanniterorden mit ihren verschiedenen Werken wie z.B. Krankenhäusern oder dem Malteser-Hilfsdienst beziehungsweise der Johanniterunfallhilfe. Die „Malteser“, kennen wir als Katholiken, die „Johanniter“ dagegen als Protestanten. Beide Bezeichnungen sind jedoch inoffiziell und geben kaum Gemeinsames preis. Anders die offiziellen Namensversionen – sie lassen schon eher den gemeinsamen Ursprung erkennen: *Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom hl. Johannes zu Jerusalem, genannt von Rhodos, genannt von Malta [Malteserorden] und Balley Brandenburg des Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem [Johanniterorden]*.



Ein Konvent des deutschen Fürst-Großpriorats stimmte in der Folge sogar Eheschließungen von Balleymitgliedern zu. Auch wenn man vermuten könnte, dass die Hinwendung zum Luthertum eo ipso eine Abkoppelung vom Gesamtorden hätte mit sich bringen müssen, erfolgte diese nicht. Vielmehr hielt man am Autonomiestatut fest. So entrichtete die Balley beispielsweise weiterhin Abgaben an den Gesamtorden, zeigte die Wahl eines neuen Balleiers (Herrenmeisters) dem Fürst-Großprior an und erhielt von diesem die Wahlbestätigung. So wie der Gesamtorden eine evangelische Balley tolerierte, sowenig bestand diese auf „lupenreinem“ Luthertum und wählte im 17. Jh. sogar einen katholischen Herrenmeister. Letztlich war ein Gesamtorden mit zwei Konfessionen entstanden, dessen protestantischer Teil auf Grund eines vorreformatorischen Vertrages ohnehin ein besonderes Eigenleben führte. Dennoch herrschte sicherlich eine kirchenrechtlich hochproblematische Situation.

Großmeister Cassière (1572-1581) versuchte von Malta aus – vermutlich in rechtswidrigem Alleingang – diesen Problemen abzuwehren und schloss die Mitglieder der Balley aus dem Gesamtorden aus. Seine Verfügung blieb aber bei der deutschen „Mittelbehörde“, dem Fürst-Großprior in Heitersheim (Baden), „stecken“ und letztlich unberücksichtigt.

Die Balley Brandenburg war ursprünglich eine Art Ordensprovinz des (katholischen) Gesamtordens mit Besitzungen überwiegend in Brandenburg. Bereits 1382 hatte sie auf der Grundlage des Vergleichs von Heimbach einen autonomen Status innerhalb der deutschen Ordenszunge. Mit Hinwendung zum Brandenburger (später preußischen) Landesherrn wurde sie im Verlauf und nach der Reformation vollständig lutherisch.

Man verfuhr weiterhin nach den Vorgaben des Heimbacher Vergleichs. Unter Großmeister Pinto (1741-1773) sollte durch Vermittlung des späteren Großmeisters Hompesch die Balley wieder stärker in den Gesamtorden integriert werden, was der Papst jedoch nicht zuließ. Eine in der Literatur vielfach angeführte Bulle Pintos, die die Wiedereingliederung der Balleymitglieder verfügt haben soll, dürfte eine "Zeitungsente" sein.

Von 1811-1852 war die Balley durch preußisches Eingreifen vom Untergang bedroht. Erst später stellte sie ein nachfolgender König, zugleich Summepiskopus, Protektor und Patronatsinhaber der Balley, personell wieder vollumfänglich her. Unter Berufung auf den Vergleich von Heimbach zeigte dann der neugewählte Herrenmeister seine Wahl dem Gesamtorden an. Der seinerzeit amtierende Statthalter des (katholischen) Großmagisteriums, Philipp von Colloredo-Mels (1845-1864) antwortete erst nach einem halben Jahr. Er schrieb solchermaßen „diplomatisch“, dass es unklar blieb, ob er auf der althergebrachten Grundlage die Wahl anerkannte, in der erneuerten Balley also weiterhin eine Gliederung des Gesamtordens sah, oder ob er lediglich mit einer wortreichen, allgemein gehaltenen Gratulationsadresse antwortete.

War man noch ein Gesamtorden oder hatte man sich schon getrennt? Diese Frage stellte sich 1999 in Deutschland insbesondere im Nachgang der Feiern zur Ordensgründung vor 900 Jahren. In Reden und Predigten war sowohl von *unserem* wie auch von *unseren* Orden zu hören. Eine gemeinsame Expertenkommission fand dann heraus, dass die Balley vom Gesamtorden seit 1811 getrennt wäre.

Dem guten Einvernehmen beider hospitalitischer Vereinigungen schadet die Frage jedenfalls nicht. Ein entsprechendes Zeichen dafür setzten sie 2013 beispielsweise durch den gemeinsamen Besuch beim Papst in der Vatikanstadt zum 900. Jahrestag der für den Orden so wichtigen päpstlichen Bulle *Piae postulatio voluntatis*. In Berlin nahm aus selbem Anlass der Bundespräsident an einem gemeinsamen, ökumenischen Gottesdienst beider Institutionen teil. Sind die johannitische Balley Brandenburg und der Malteserorden immer noch Vorreiter in Sachen Ökumene? Ihr Selbstverständnis, nach wie vor vom Jerusalemer Gründungshospital herleitend, ist der beiden gemeinsame Wahlspruch:

Tuitio fidei et obsequium pauperum

Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen

Zur Erinnerung

Förderverein Evangelische Andreas Hilfe e.V.

Für die in Deutschland lebenden Freunde und Förderer der Andreas Gemeinde in Malta steht folgendes Konto zu Verfügung:

**Evangelische Andreas Hilfe e.V., Kronau, Sparkasse Kraichgau,
Konto-Nr.: IBAN DE77 6635 0036 0007 0347 21, BIC: BRUSDE66XXX**



Das Besondere im Verborgenen aufzuspüren ist nicht immer ganz einfach. Die Farmhouse Gallery von

Jörg Böttcher ist so ein verstecktes Juwel, das man erst nach längerem Suchen in den engen Gassen von Zebbug auf Gozo aufspürt. In der Scappucinastreet 21 verbirgt sich hinter den Mauern eines mehr als 350 Jahre alten gozitanischen Farmhauses die Privatgalerie des deutschen Künstlers, der schon seit fast 20 Jahren auf Gozo lebt und arbeitet. Jörg ist seit einer Rückenkrankheit an den Rollstuhl gefesselt, sein Farmhaus ist für ihn daher Heim-, Arbeits- und Begegnungsstätte zugleich. Besuch ist ausdrücklich willkommen. Und wenn man mit dem Bronzedelfin an die verwitterte Holztür seines Hauses klopft, schallt aus dem Hofinneren ein erwartungsfrohes „Der Schlüssel steckt, auf kommt herein“, entgegen. Wenn man dann die Hoftür der Farmhouse Gallery öffnet, öffnet man zugleich ein Tor in eine andere Welt. In die Welt von Jörg Böttcher, dem gebürtigen Berliner, der trotz der gerade für einen Künstler hinderlichen Krankheit seine Fröhlichkeit und die positive Einstellung zum Leben nie verloren hat. Und dieses kleine Reich des 62jährigen ist eine ganz besondere Welt, denn hier atmet man förmlich die Kreativität und die vielen unterschiedlichen Facetten seines künstlerischen Daseins. Es ist ein Ort, der gute Laune verbreitet.

„Mein Antrieb ist die Lust, die Freude an der Kunst, ich bin kein Trendmaler“, erklärt Jörg und das manifestiert sich in jedem Winkel seines Farmhauses. Der Innenhof, der Garten, das Wohnzimmer und selbst die Küche – die Gallery ist überall. Ein Gesamtkunstwerk, wenn man so will, denn überall begegnen dem Besucher das weite Spektrum des Schaffens von Jörg.

Seine Philosophie ist einfach, und die Zutaten zum persönlichen Glück sind offenbar alle im Übermaß vorhanden: „Es gibt nichts Schöneres, als vor einer leeren Leinwand zu sitzen, die Augen zu schließen, das Sonnenlicht und den salzigen Meerwind zu spüren, den fantastischen Geruch des nahen Kräutergartens aufzunehmen, dazu die Lieblingsmusik zu hören und dein Inneres nach außen zu kehren. Dann, nach einer Weile, die Augen zu öffnen, die erste Farbe auszuwählen und los zu malen. Das hört sich vielleicht kitschig an. Ich glaube aber, dass dies die Zutaten für gute und ehrliche Kunst sind“ erklärt Jörg mit einem verschmitzten Lächeln und mit seinem immer noch heraus zu hörenden leichten Berliner Dialekt seiner Heimat.

Schon in Berlin hatte Jörg Böttcher gemalt, und als es ihn 1978 das erste Mal nach Gozo verschlug, hat ihn die kleine Insel im maltesischen Archipel sofort verzaubert. „Das war meine Inspiration; dieses unglaubliche Licht und diese Farbwelten haben mich gefesselt“, erklärt Böttcher seine starke künstlerische Verbundenheit zu dem kleinen Eiland. Und so begegnet man auch keinem strengen Stil in seiner Farmhouse Gallery. Sein Spektrum ist weit und hier treffen abstrakte Malerei und Fotografie zusammen mit Kompositionen aus Architektur- und Landschaftsmotiven. Und stets ist es ein kraftvolles Spiel der Farben, das



Jörg Böttchers ganz eigenen Stil begründet hat.

Wenn man durch das Haus, den Innenhof und den Garten schlendert, springen einen die Werke des Künstlers förmlich an. Und da werden selbst die auf einem Steintisch abgelegten, benutzten Farbpaletten, der scheinbar achtlos an die Gartenmauer gehängte alte, leere Bilderrahmen oder der nur spärlich kolorierte, leicht marode Schminkspiegel im Unterholz der dichten Vegetation des Gartens zum Bestandteil der Ausstellung.

Dem aufmerksamen Beobachter wird es auch kaum verborgen bleiben, dass Jörg Böttcher neben der Malerei noch eine weitere Passion pflegt. Kaum ein Raum oder Winkel im Haus des aufgeschlossenen Künstlers ist ohne Gitarre. Alte Gitarren-Klassiker, die Jörg sammelt und wie seine Augäpfel hütet, sind hier zum Bestandteil der Ausstellung geworden.

Jörgs zweite Leidenschaft ist der Blues. Und wenn er dann selbst zur Gitarre greift, merkt man, dass hier zwei Leidenschaften in einer Brust schlagen. „Die Musik und die Kunst sind bei mir symbiotisch“, sagt Jörg und wenn er malt und dazu Musik hört, beeinflusst die Musik auch seinen Malstil. Und wenn man als Gast der Farmhouse Gallery mit Jörg Böttcher am großen Tisch im Innenhof seines Hauses sitzt und über Gott und die Welt klönt, dazu etwas gozitanischen Käse isst und ein gutes Glas Rotwein genießt, beginnt man zu begreifen, dass die Welt aus vielen kleinen Paradiesen besteht. Und hier in Zebbug auf Gozo liegt gewiss eines davon.

Farmhouse Gallery, Scappucinastreet 21,
Zebbug, Tel.: +356 21561434,
www.joergboettcher.com
Geöffnet: Sa./So. 11-16 Uhr oder nach
telefonischer Anmeldung




NIEDEREGGER
LUBECK

Marzipan aus Liebe. Seit 1806.

Bunte Eier, runde Eier, beschwippste Eier, kleine Eier, ...

Aber auch vieles mehr, vor allem auch Marzipan zum Backen, Figoli, verschiedene Marzipan-Kaffee-Sorten, verschiedenste neue Produkte etc..

Verkauf vom Lager: Start Sat 12.03.16, und Sat 19.03.16 jeweils von 10-14.00 Uhr

Adresse: Blossom, Fredrick Borg Street, Iklin NXR 09 Tel: 79883881

Jeder ist herzlich eingeladen um im gemuetlichem Rahmen alle Produkte zu kosten und Freunde des Marzipans zu treffen.

Wartet nicht zu lange, kommt fruehbis dann.

Bestellungen oder Wünsche können auch per e-mail an maria@feliceklaumann.com geschickt werden.

Hallo, liebe Bücherfreunde - hier ein Gruss vom Literaturcafe!

Wir haben im letzten Jahr wieder einige interessante Bücher gelesen. Da ragte besonders das etwas dickere Buch „Das Spinoza Problem“ von Irvin D. Yalom, eines amerikanischen Psychologen heraus.



Nürnberger Prozessen verurteilt und hingerichtet. Rosenberg soll Goethe und Spinoza bewundert haben. Wir entdeckten mancherlei Parallelen zur heutigen Situation und haben an zwei Vormittagen über dieses spannende und sehr lesenswerte Buch diskutiert.

Nun noch ein paar andere gute Bücher:

„Die Stimmung der Welt“

von Jens Johler

„Judas“ von Amos Oz

„Unerwünscht“ von Mojtaba, Masoud, Milad Sadinam

„Verbrechen“ von Schirach

„Leviathan“ von Julien Green

„Der Alchimist“

von Paulo Coelho

„Der Weg des Falken“ von Ahmad

Hier ging es um den in Holland lebenden jüdischen Philosophen Bento Spinoza (1632-1677) der mit dem „Cherem“ aus der jüdischen Gemeinde ausgeschlossen wurde. Er war seiner Zeit voraus und verfasste Bücher u.a. über Ethik. Er träumte von einer Religion der Vernunft, die alle Religionen vereint und die Toleranz in den Mittelpunkt stellt.

Interessant ist auch, dass „Irvin“ Spinoza im Wechsel von Kapitel zu Kapitel Alfred Rosenberg gegenüber stellt. Rosenberg (1893-1946) war Herausgeber des „Völkischen Beobachters“, Leiter des außenpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsminister für die Ostgebiete und verfasste die ideologische Grundlage der Rassentheorie, die gegen die Juden gerichtet war. Er wurde in den

Ganz herzlich laden wir Interessierte zu unserem monatlichen Literaturcafe und zum Austausch über gelesene Bücher ein. Wir treffen uns in der Regel immer am 2. Dienstag im Monat um 10.30 Uhr im Vorraum der Andreaskapelle.

Elfriede Bonello



Unser ehemaliges Gemeindemitglied

Dr. Peter Michaelis

ist im Dezember 2015 nach längerer Krankheit verstorben.

Die Trauerfeier fand im Januar 2016 in Hilden statt.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen in Deutschland und auf Malta.

Momentaufnahmen von unserem gelungenen und gut besuchten Neujahrsempfang



Noel eröffnet den festlich-geselligen Abend

Botschafterin Gudrun Sräga wird begrüßt



Ein leckeres und reichhaltiges Angebot steht bereit



Ohne tüchtige Helferinnen geht garnichts



Ohne tüchtige Helferinnen geht garnichts



Gäste in heiterer Runde



Und als aufmerksame Zuhörer



Ausblick und gute Wünsche zum neuen Jahr



25 Jahre evangelisch - ökumenische Andreasgemeinde

Am Sonntag, 6. März 2016 wollen wir mit einem Festgottesdienst das 25 jährige Bestehen unserer Gemeinde feiern. Dazu laden wir die Gemeinde und alle, die sich mit ihr verbunden wissen, herzlich ein. Nach dem Gottesdienst schliesst sich ein Sektempfang an, bei dem dann auch Grussworte zu hören sind.

Osterwoche

Herzlich laden wir ein zu den verschiedenen Andachten, spirituellen Wegen und Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern. Manches davon gestalten wir gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde St. Barbara – ein Zeichen des guten Miteinander.

Ökumenische Prozession am Palmsonntag, 20. März 2016

Um 10.30 Uhr versammeln sich die Mitglieder der beiden Gemeinden in der Andreaskirche zu einer kurzen Andacht. Anschliessend (etwa ab 10.45 Uhr) gehen wir dann gemeinsam in einer Prozession zum Gottesdienst in die Barbarakirche. Dabei sind Kinder besonders willkommen. Die Eucharistiefeier der katholischen Christen schliesst sich daran an.

Ökumenischer Kreuzweg am Gründonnerstag, 24. März 2016

Wir treffen uns um 19.00 Uhr an der Dominikanerkirche in Rabat und werden dort sieben Kirchen aufsuchen. Mit Lesungen, Liedern und Gebeten soll der Leidensweg Jesu vergegenwärtigt werden unter dem Thema: „Gestalten und Gesichter der Leidensgeschichte“

Aus der Rätselecke....

Monate, Tage und Sekunden

Die meisten Jahre (außer den Schaltjahren) dauern 365 Tage. Das sind ziemlich genau 52 Wochen und – wie immer – zwölf Monate. Die allerdings sind nicht immer gleich lang. Deshalb hier die Frage: Wie viele Monate eines Jahres haben 30 Tage?

Und weil wir gerade schon beim Thema Zeit sind, gleich noch etwas zum nachdenken: Habt ihr eine Vorstellung wie lange eine Million Sekunden dauern?

- a) 1 ½ Jahre?
- b) 11 ½ Tage?
- c) 46 Stunden?

Schätzt einfach mal und rechnet es dann nach. Viel Spaß dabei!

Auflösung auf Seite 20



Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag, 25. März 2016

Biblische Texte und Lieder zum Leiden und Sterben Jesu stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes; dazu auch meditative Gedanken zur Frage des Gekreuzigten: „Mein Gott, mein Gott – warum hast du mich verlassen?“

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr

Familiengottesdienst im Freien am Ostersonntag, 27. März 2016

Wir feiern bei hoffentlich gutem Wetter das Osterfest mit einem Gottesdienst im Freien.. Wir treffen uns wie im letzten Jahr um 10.30 Uhr am Old Carob Tree im Heritage Park von Xemxija. Nach dem Gottesdienst wollen wir zum gemeinsamen Osterpicknick zusammenbleiben. Eine gesonderte Information erfolgt noch.

Ökumenischer Pilgerweg am Samstag, 23. April 2016

Gemeinsam unterwegs sein, miteinander reden und miteinander schweigen, in verschiedenen Kapellen bewusst zur Ruhe kommen, nach Aussen und nach Innen schauen und hören, einen Gedanken, eine Melodie, ein Bild mit nach Hause nehmen... vieles ist auf einem Pilgerweg möglich. Wir treffen uns um 10.00 Uhr in Rabat. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Der gemeinsame Weg, auch für Familien mit Kindern geeignet, soll mit einem fröhlichen Picknick ausklingen.

Ökumenische Taufferinnerungsfeier am Samstag, 28. Mai 2016 – auf Comino

In der Taufe verbindet sich Gott mit uns in besonderer Weise. Und sie verbindet uns mit den getauften Christen in anderen Kirchen und Konfessionen. Sie ist ein gemeinsames Band. Wir lassen uns an unsere eigene Taufe erinnern und wollen den Taufsegen für uns erneuern.

Treffpunkt zur gemeinsamen Schiffsüberfahrt auf die Insel Comino ist das Hotel Riviera um 10.00 Uhr. Den weiteren Tag können wir bei gutem Wetter auf der Insel verbringen mit Vesper, Spiel und Baden. Wir bitten um Anmeldung bei den Pfarrämtern!

Termine im Juni zum Vormerken:**Am Sonntag, 5. Juni 2016**

findet die jährliche Gemeindeversammlung statt, im Anschluss an den Gottesdienst.

Am Sonntag, 19. Juni 2016

ist der letzte Gottesdienst vor der Sommerpause.

Am Samstag, 25. Juni 2016

veranstaltet die Andreasgemeinde ihr Sommerfest.

Herausgeber:

Evangelische Andreas Gemeinde Malta.

Redaktion: Susan Paris Röding, Jochen Salzmann, Noel Cauchi, Klaus Reiser

Auflage: 200 Exemplare (Druck: Palmyra, Birkirkara), und elektronischer Versand

Layout: Zany International Ltd

Pfarramt:

Pfr.Klaus Reiser ab 1.9.2015

Villa Marija, 57, Triq Tumas Dingli, Mosta MST 3762

Tel: (00356) 21 45 41 45

E-Mail: andreasgemeinde@onvol.net

Internet: www.andreas-gemeinde-malta.de

Mitglieder im Gemeindevorstand:

Antje Bezzina	21 43 17 00	Noel Cauchi	21 63 63 76
Günther Kurz	21 46 16 49	Jochen Salzmann	21 55 99 02
Susan Paris Röding	21 44 28 63	Ingeborg Olm	27 03 36 48

Spendenkonto:

Bank of Valletta plc, 22 Saqqajja Square, Rabat RBT 1190, Malta

Current account (Girokonto) N° 40016171064

BIC: VALLMTMT

IBAN: MT06 VALL 2201 3000 0000 4001 6171 064.

Spendenquittungen können über die EKD ausgestellt werden.

Schecks bitte ausstellen an: „Andreas Gemeinde“.

Und so finden Sie uns in Valletta:

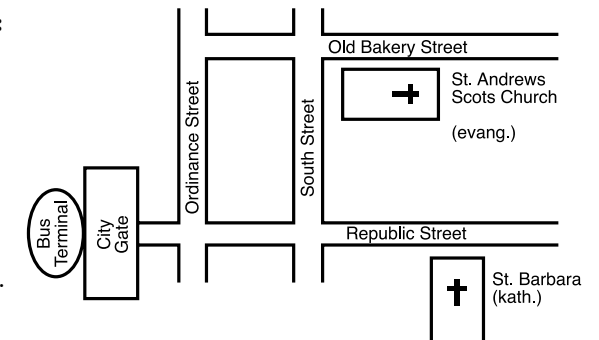
St. Andrews Scots Church,
Eingang South Street
St. Andrews House,
Eingang Old Bakery Street 210

Soweit nicht anders angegeben
finden alle Veranstaltungen im
St. Andrews House in Valletta statt.

Unsere Schwestergemeinde:

Eine römisch-katholische Messe in deutscher Sprache findet jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Barbara, Republic Street, Valletta statt.

Father John Sammut 21 420 970.



So	06. März	10.30	Festgottesdienst mit Abendmahl zum 25 jährigen Jubiläum der Andreas Gemeinde
Di	08. März	10.30	Literaturcafe
So	20. März	10.30	Andacht in der Andreaskirche, dann ökumen. Prozession und Gottesdienst in St. Barbara
Do	24. März	19.00	ökumen. Kreuzweg durch 7 Kirchen in Rabat, Treffpunkt: Dominikaner Kloster, 19.00 Uhr
Fr	25. März	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl : „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
So	27. März	10.30	Familiengottesdienst zum Osterfest – in Xemxija , siehe „Ausblicke“
So	03. April	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl
Di	12. April	10.30	Literaturcafe
So	17. April	10.30	Gottesdienst mit KinderGo
Sa	23. April	10.00	ökumen. Pilgerweg, Treffpunkt Rabat (wo genau noch offen) 10.00 Uhr
Do	28. April	19.00	ökumenischer Hauskreis – bei Fr. John
So	01. Mai	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl
Sa	07. Mai	14.00	geplant: Gemeindegewandlung
Di	10. Mai	10.30	Literaturcafe
So	15. Mai	10.30	Gottesdienst zum Pfingstfest
Do	26. Mai	19.00	ökumenischer Hauskreis – bei Fr. John
Sa	28. Mai	10.00	ökumen. Tauferinnerungsfeier auf der Insel Comino – dazu bitte anmelden

Redaktionsschluss für den neuen Andreasboten Juni - September ist am 10.05.16,
ViSP Klaus Reiser.

Auflösung Rätselecke: Alle Monate außer Februar! - Eine Million Sekunden sind 11 ½ Tage!

Z ANY INTERNATIONAL LTD
Design & Advertising Agency

Tel: 21442863, Mob: 99426633
Email: zany@onvol.net

Zeit für ein neues Image,
wir entwerfen Logos, Visitenkarten, Briefpapier oder auch eine
neue Produktbrochüre. Das beste ist wir drucken auch alles was Sie
brauchen.

Sie müssen nur anrufen oder ein email schicken.